

Reformierte
Kirche Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 01. Juni 2026, 19.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Lenzburg



Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde

Die Kirchenpflege lädt alle stimmberechtigten Mitglieder unserer Kirchgemeinde herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Die Unterlagen zu den Sachgeschäften und das Protokoll liegen während 14 Tagen vor der Versammlung im Sekretariat zur Einsichtnahme auf (Öffnungszeiten jeweils vormittags von 08.30 - 11.30 Uhr).

Für die Kirchenpflege
Johannes Burger, Präsident

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/des Wahlbüros
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2025
4. Jahresberichte 2025
 - a) des Präsidenten
 - b) des Konvents
5. Rechnungsabschluss 2025
6. Genehmigung Abrechnung Baukredit «Altes Pfarrhaus»
7. Verschiedenes

Das ursprünglich vorgesehene Traktandum «Baurechtsvertrag» muss verschoben werden.

3. Protokoll der KGV vom 10. November 2025

Protokolle dürfen aus Datenschutzgründen leider nicht auf unserer Homepage publiziert werden. Sie haben die Möglichkeit, das Protokoll vom 10. November 2025 im Sekretariat anzufordern oder einzusehen.

Antrag

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2025 sei zu genehmigen.

4. Jahresberichte 2025

a) des Präsidenten

Zum dritten Jahr der Amtsperiode 2023-2026 gibt aus der Sicht des Präsidenten über die folgenden Schwerpunkte zu berichten:

Tagesgeschäft mit Blick in die Zukunft

2025 war ein weiteres Konsolidierungsjahr, das aber keineswegs von Stillstand geprägt war. So konnten mit unseren Partnerkirchgemeinden Ammerswil und Staufberg die bereits bestehenden Dienstleistungsvereinbarungen im Bereich Sekretariat aktualisiert und optimiert werden. Ob die bestehende Übernahme der Sekretariatsarbeiten durch unsere Kirchgemeinde weitergeführt werden soll, stand dabei gar nicht zur Diskussion. Die zahlreichen Vorteile dieser Lösung haben sich für alle beteiligten Kirchgemeinden sehr schnell gezeigt. Die Zusammenarbeit mit unserem professionellen und motivierten Sekretariatsteam wird allseits sehr geschätzt.

Der administrative Aufwand nimmt zu. Als konkretes Beispiel dienen die neuen Lohnregelungen der Landeskirche, da zahlreiche Lohnvereinbarungen mit unserem Personal jährlich aktualisiert werden müssen.

Dies sind nur zwei Beispiele «kleiner» Details der präsidentalen Tätigkeit, die jedoch mit hohem zeitlichem Aufwand einher gegangen sind.

Sorgen bereiteten auch im Jahr 2025 die immer noch hohen Mitglieder-austrittszahlen und die damit verbundenen stark sinkenden Steuereinnahmen.

Diverse Massnahmen waren und sind laufend in Diskussion und Umsetzung, um die Zukunft der Kirchgemeinde zu sichern:

- Laufende Gespräche mit unseren Partnerkirchgemeinden über erweiterte Modelle der Zusammenarbeit zum Zweck der Sicherung des guten Angebots und der Gewährleistung attraktiver Arbeitsstellen in unserer Kirchgemeinde.
- Investitionen möglichst nur mit sinnvollem Zweck für die Zukunft.
- Bemühungen um weitere Einnahmequellen.

Liegenschaften

Nach dem Umbau des Alten Pfarrhauses stand der Zustand und die mögliche weitere Nutzung des Kirchgemeindehauses im Vordergrund. Es sind dabei die folgenden wesentlichen Faktoren zu beachten:

- Das 1970 erbaute Kirchgemeindehaus ist in einem stark renovationsbedürftigen Zustand. Die Technik ist völlig veraltet und energetisch müssten im und am stark verwinkelten Gebäude komplizierte Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Kosten also, die die Gemeinde auf Jahre belasten würden, wenn sie denn überhaupt tragbar wären.
- Die derzeitige Nutzung des Kirchgemeindehauses liegt zu einem grossen Teil bei externen Organisationen, die bei Weitem keine kostendeckende Nutzungseinnahmen einbringen. Das bedeutet, dass der eigene Bedarf unserer Kirchgemeinde für dieses grosse Raumvolumen nicht mehr besteht und die hohen Kosten für Instandhaltung und Personal in Hinsicht auf die schwindenden finanziellen Möglichkeiten für die Zukunft nicht mehr rechtfertigt.
- Das Grundstück liegt in der Zone für öffentliche Bauten. Dies bedeutet, dass die Nutzung starken Beschränkungen unterliegt.

Als Glücksfall erachtete es daher die Kirchenpflege, dass Stiftung Orte zum Leben OZL an uns herangetreten ist. Die OZL möchte auf dem Standort des jetzigen Kirchgemeindehauses ein Gebäude mit Wohneinheiten für ihre Klientinnen und Klienten errichten. Sie hat uns den Vorschlag unterbreitet, hierfür eine Baurechtslösung in Betracht zu ziehen.

Anlässlich der Wintergemeinde 2025 in Hendschiken hat die Kirchgemeindeversammlung ein Kredit gesprochen um die Grundlagen für eine Baurechtslösung zu erarbeiten.

Personelles

Im Hinblick auf die Pensionierung von Susanne Ziegler als Pfarrerin per 30. Juni 2026 war eine Aktualisierung des Stellenplanes des Pfarrkonvents im Hinblick auf die neue Amtsperiode per 01. Januar 2027 notwendig, die die Kirchgemeindeversammlung in der Wintergemeinde 2025 beschlossen hat. Einer für die Kirchenpflege glücklichen Fügung ist es zu verdanken, dass unsere derzeitige Vikarin Marie-Madeleine Minder im Jahr 2026 ihre Ausbildung als Pfarrerin abschliessen wird und eine Stelle mit einem Pensum von 60 % anstrebt. Die Kirchenpflege hat sie anlässlich der Gesamterneuerungswahlen 2026 mit ebendiesem Pensum zur Wahl vorgeschlagen.

Mit Gaby Furrer hat die Kirchenpflege eine Ergänzung für das Sekretariatsteam für die frei gewordene Stelle gefunden. Gaby Furrer wurde seit Anfang September vorläufig zu 20 % angestellt. Eine Anpassung auf 30 % erfolgte per Anfang 2026. Gaby Furrer hat sich sehr schnell in ihre Tätigkeit bei uns eingearbeitet und unterstützt das Sekretariatsteam wunschgemäss.

Mitarbeiterabend / Gemeindereise

Nachdem der Mitarbeiterabend im Vorjahr mit einem kulturellen Teil begann, stand in diesem Jahr eine gemütliche Seerundfahrt auf dem Programm. Vom Treffpunkt beim Schloss Hallwyl begaben wir uns zur Schiffsanlegestelle. Bei sehr schönem Wetter durften wir die Fahrt auf dem Schiff ausgiebig geniessen. Traditionell fand im Anschluss das gemeinsame Nachtessen im Restaurant Hallwyl in Seengen statt.

Im Mittelpunkt der Gemeindereise in die Bundeshauptstadt stand eine Führung durch das Berner Münster. Vieles durften die Reisenden erfahren über das berühmte Figurenportal, die zahlreichen architektonischen und optischen Schätze des Münsters. Der Blick vom Münsterturm über die schöne Altstadt und ein Besuch in den beiden Glockenstuben mit der grössten Glocke der Schweiz rundeten den Münsterbesuch ab. Danach konnten die Teilnehmenden die ausgedehnten Laubengänge Berns auf eigene Faust erkunden. Vor der Heimfahrt wurden wir im Landgasthof Schönbühl in schönem Ambiente verpflegt.

Allen, die sich (ob angestellt oder ehrenamtlich) für unsere Kirchgemeinde engagieren, sei an dieser Stelle wiederum herzlich gedankt.

a) gemeinsamer Jahresbericht des Konvents

"Prüft alles und behaltet das Gute!"

1. Thess 5,21

Das vergangene Jahr war geprägt von vielfältigem Engagement, lebendiger Gemeinschaft und vielen bereichernden Begegnungen. In unseren unterschiedlichen Arbeitsbereichen durften wir erleben, wie Kirche Menschen verbindet, begleitet und inspiriert.

Als Konvent blicken wir dankbar auf das Jahr 2025 zurück. Viele Angebote konnten weiterentwickelt und neue Impulse gesetzt werden. Gleichzeitig war es uns ein Anliegen, Bewährtes zu pflegen und Raum für Begegnung über Generationen hinweg zu schaffen. Der folgende Bericht gibt Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder und zeigt die Vielfalt unseres kirchlichen Lebens. Der Rückblick zeugt von der engagierten Arbeit vieler Beteiligter und vom Interesse und Mitwirken innerhalb der Gemeinde.

Sozialdiakonin Karin Rätzer

Die Familiengottesdienste haben sich im Jahr 2025 als fester Bestandteil unseres kirchlichen Lebens etabliert. Regelmässig durften wir zahlreiche Besucherinnen und Besucher – Gross und Klein – willkommen heissen. Ein besonderer Höhepunkt war der Fondue-Gottesdienst in Hendschiken, der gemeinsam mit den KiK-Kindern aus Hendschiken gestaltet wurde und grossen Anklang fand. Ebenso erfreulich war der gut besuchte Abendmahlgottesdienst mit den 4. Klässlern in der Stadtkirche. Die Beteiligung war so gross, dass die Einzelkelche während der Feier zusätzlich abgewaschen werden mussten. Unterstützt wurden die Kinder dabei vom KiK-Treff aus Lenzburg. Der Taufgottesdienst mit den 3. Klässlern und der Flötengruppe verlieh der Feier eine besonders festliche und berührende Atmosphäre.

Auch die Krippenspiele in Othmarsingen, Lenzburg und Hendschiken waren gelungene Anlässe in der Adventszeit und bereiteten vielen Menschen Freude. Die Kids-Tage sowie das «Lager zu Hause» sind für viele Kinder feste Termine im Jahresprogramm. Die Rumpelchishte wurde 2025 in einem neuen Format durchgeführt: An drei Tagen durften wir mit rund 30 Kindern eine lebendige und bereichernde Zeit verbringen.

Ein weiteres Highlight war der Segeltörn im August, der von einer Reporterin und einem Fotografen begleitet und ausführlich in der Zeitung «reformiert.» dokumentiert wurde. Das Herbstlager fand erneut in Kooperation mit der Reformierten Kirche Staufberg statt. Unter dem Motto «Supertalent» erlebten wir in Schönried eine abwechslungsreiche Woche mit Spiel, Sport, Musik und besinnlichen Momenten.

Pfarrerin Susanne Ziegler

Von Januar bis März gehörte Pfarrer Fritz Holderegger zum Konvent, der für Pfarrerin Susanne Ziegler Einsitz nahm. Während der längeren Auszeit von Pfarrer Martin Domann im Sommer tat Pfarrer Arnold Bilinski seinen Dienst in unserer Gemeinde. Beiden danken wir sehr für ihren wertvollen Dienst.

Allianz

Die Allianzgebetswoche im Januar fand unter dem Motto «Miteinander Hoffnung leben» von 12. – 19. Januar statt. Der Allianzgottesdienst im reformierten Kirchgemeindehaus war sehr gut besucht, nicht zuletzt dank der Unterstützung der Allianzgemeinden. Für die Gestaltung des Gottesdienstes waren Andreas Ladner und Rudi Penzhorn verantwortlich. Parallel dazu wurde ein KidsKiosk in der Turnhalle Staufen durchgeführt, organisiert von Simon Schimmer und seinem Team. Für den Transport der Kinder und Familien wurde eine Lösung mit einem Shuttle-Service gefunden. Die Kinderbetreuung (Chinderhüeti) wurde ebenfalls sichergestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein Chilekafi statt, das vom Team aus Lenzburg betreut wurde und Gelegenheit zum Austausch und zur Gemeinschaft bot.

Ökumene

Die Ökumene pflegen und vertiefen wir immer mehr. Im vergangenen Jahr kamen zum ökumenischen Bfa-Gottesdienst, dem 1. August-Gottesdienst, dem Buss- und Bettags-Gottesdienst, dem Friedensgebet, der Taizé-Feier und Familienhilfe Lenzburg noch die gemeinsame ökumenische Senioren-Weihnachtsfeier hinzu, die bis 2022 vom Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein geleitet wurde und neu abwechselnd in der reformierten und katholischen Kirche stattfindet. Das Ökumenische Forum Kultur, unter der Leitung von Ueli Steinmann, gestaltete auch 2025 wieder ein interessantes, musikalisch abwechslungsreiches Programm. Die Aktion Brot für alle 2025 stand unter dem Ruf «Im Kleinen Grosses bewirken» und warb für eine menschlichere und gerechtere Welt. Am Claro-Stand, betreut von Ursula Brücker, gab es Produkte aus fairem Handel und nachhaltigem Anbau. Der Erlös und die Kollekte gingen zur Hälfte an unsere langjährigen Projekte in Guatemala und GOA Schweiz.

Labyrinth

Im Labyrinth-Gottesdienst zur Auffahrt am 29. Mai 2025 bot die Gelegenheit, sich auf eine andere Art und Weise mit Gott in Verbindung zu setzen: Ein Gebet ohne Worte, in der Bewegung beim Gehen auf dem Labyrinthweg. Besonders kraftvoll kann dies wirken, wenn mehrere Menschen das Labyrinth gemeinsam begehen. Das Labyrinth an der Nordseite der Stadtkirche Lenzburg wurde an Ostern 30 Jahre alt. Bei der Vorbereitung zur Osternachtfeier 1995 brachte Ursa Weiss die Idee ein, ein Labyrinth zu bauen. Mit Agnes Barmettler, der Künstlerin vom Labyrinth in Zürich, legte eine Gruppe von Menschen ein kretisches Labyrinth mit grossen Steinen auf die Wiese hinter der Stadtkirche. Die Kirchgemeinde bewilligte den Bau. Viele schöne Anlässe fanden auf dem Labyrinth statt Trommelgruppe, Frauengruppe, Kurse der Volkshochschule. Seit einigen Jahren

gibt es diese Labyrinthfeier und immer am 2. Februar findet eine Lichtmessfeier statt.

Lenzburger Kantorei

Die Lenzburger Kantorei blickt auf ein erfreuliches Jahr 2025 zurück. Unmittelbar nach den Sommerferien begannen die Proben für verschiedene Projekte, darunter das Adventskonzert mit fröhlichen afrikanischen Liedern unter der Leitung von Maija Gschwind sowie verschiedene Auftritte in der Weihnachtszeit. Im zweiten Schulsemester 2025 traten die Kinder und Jugendlichen auf, unter anderem am Neuzuzügeranlass der Stadt Lenzburg sowie am Sommerkonzert im reformierten Kirchgemeindehaus. Der Vorstand hat sich weiterhin zur Verfügung gestellt. Für das Präsidium wird nach wie vor eine Nachfolgelösung gesucht. Mit Blick auf die Pensionierung von Pfarrerin Susanne Ziegler konnte mit Karin Rätzer eine Vertretung der Reformierten Kirche gewählt werden. Kristine Jaunalksne trat im Sommer 2025 eine Auszeit an und Maija Gschwind übernahm die Stellvertretung. Ein grosser Dank gilt allen Eltern, Angehörigen und Helfenden, allen Trägern, Partnern, Gönnern und Vereinsmitgliedern, welche die Kantorei-Arbeit im Hintergrund unterstützen.

Seniorenarbeit

Der Seniorenchor traf sich unter der Leitung von Anastasia Stahl alle zwei Wochen zu einem gesanglichen frohen Miteinander. Der musikalische Austausch mit jeweils einer Z'nüni-Pause findet grossen Anklang. Seniorennachmittage und Treffen für Alleinstehende werden einmal im Monat in Hendschiken, Othmarsingen und Lenzburg angeboten. So lernen sich die Gemeindeglieder untereinander kennen und es findet reger Austausch statt. Kurzweilige Vorträge mit einem feinen Zvieri im Anschluss für alle versprachen auch im vergangenen Jahr abwechslungsreiche Stunden. Es gab Vorträge über andere Länder und Menschen, frohe Anlässe oder ein Lotto-Match. Auch das Seniorentheater Herbstrose im Februar war ein besonderes Erlebnis und fand grossen Zuspruch, denn schliesslich ist Lachen gesund und hält Leib und Seele zusammen. Ein Fahrdienst wird organisiert und bringt die Seniorinnen und Senioren nach Lenzburg ins Kirchgemeindehaus und wieder zurück. Die traditionell im Juni stattfindende Seniorenreise führte uns in die Ostschweiz nach Appenzell mit Suter Car-Reisen.

Diakonie

Diakonie leisten wir in unsere Kirchgemeinde durch die Carton du Coeur-Sammlung und der neu an die Spitex angegliederte Familienhilfe Lenzburg, sowie durch die zur Verfügung-Stellung der Räumlichkeiten für den Deutsch-Unterricht in der Arbeit im Netzwerk Asyl.

Die Carton du Coeur-Sammlung fand auch im Jahr 2025 am Samstag, 20. September vor der Migros statt. Alle, die etwas mehr einkaufen, als sie benötigen, haben ein Strahlen in den Augen und freuen sich, dass sie etwas geben können. Insgesamt wurden 1331 kg Lebensmittel abgegeben und es gingen 942 Franken

Barspenden ein. Die Familienhilfe Lenzburg wird finanziell unterstützt durch die reformierte und katholische Kirchengemeinde und unterstützt schnell und unkonventionell im Haushalt oder bei der Pflege. Für den Deutschunterricht an MigrantInnen stellen wir Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Netzwerk Asyl geben freiwillige Helferinnen und Helfer aus der Gemeinde Deutschkurse, wofür wir sehr dankbar sind.

Musik und Gottesdienst

Unter der Mitwirkung der Stadtmusik mit einem kleinen Konzert und feinem Apéro im Anschluss an den Gottesdienst haben wir am 3. Advent wieder eine wunderbar musikalisch umrahmte Feier erleben dürfen. Im Anschluss an den Gottesdienst fand das traditionelle Konzert statt und danach offerierte die Stadtmusik selbstgebackene Lebkuchen und Glühwein.

Auch der Kantate-Gottesdienst am 1. Advent mit Ausschnitten aus der Kantate Nr. 133 „Ich freue mich in dir“ mit kommentierter Bachkantate im Anschluss war ein Highlight für die Gemeinde, die MusikerInnen und SängerInnen.

Weihnachtsfeier im OZL

Zusammen mit der Fachstelle für Menschen mit und ohne Behinderung fand im Dezember mit Pfarrerin Susanne Ziegler und Katechetin und Religionspädagogin Andrea Moser eine Weihnachtsfeier statt für Bewohner und Bewohnerinnen der Stiftung Orte zum Leben. Auf dem Klavier spielte Roman Stahl beliebte Lieder und neben einem wunderschön geschmückten Tannenbaum gab es die Weihnachtserzählung in grossen Bildern von Tieren, die in einer eisigen Winternacht in Frieden zueinander finden. Im Anschluss gab es für alle ein Stofftier zum Mitnehmen. Auch die Gottesdienste im Altersheim Obere Mühle in Lenzburg AZOM einmal im Monat an einem Dienstagmorgen mit teils anschliessendem gemütlichen Kaffee-Höck im Mühlikafi fanden im gewohnten Rahmen statt und waren immer sehr gut besucht.

Seelsorge ist eine Kernaufgabe im Pfarramt, sie geschieht im Stillen und im Vertrauen, in Begegnungen, in Gottesdiensten, Hausbesuchen, am Telefon oder per Mail. Wenn Sie ein offenes Ohr wünschen, sich einfach einmal den Schmerz von der Seele reden möchten, mit jemandem beten oder jemandem erzählen, was Sie beschäftigt, melden Sie sich. Wir sind für Sie da.

Pfarrer Martin Domann

In der Fastenzeit wurde 2025 eine «Goldgruppe» unter Leitung von Vikarin Marie-Madeleine Minder und Pfarrer Martin Domann angeboten. An sieben Abenden kam eine Gruppe zusammen und erlebte anhand von sog. «Goldkarten» wertvolle Momente des Alltags, die durch Gebet und Meditation vertieft wurden. An jedem dieser Abende stand eine Bitte des «Unser Vaters» im Mittelpunkt.

Die Lenzburger Konfirmandinnen und Konfirmanden reisten vom 14.-17. April 2025 zusammen mit Corinne Reber, Sozialdiakonin Karin Rätzer und Pfarrer

Martin Domann nach Rom. Durch den wiedereröffneten Gotthard Basistunnel verkürzte sich die Reisezeit enorm, so dass die Zugfahrt erträglich wurde. In Rom angekommen bestaunte die Gruppe den Piazza Navona, den Campo de' Fiori sowie das Pantheon. Am nächsten Tag begab sich die Gruppe auf die Spuren des Christentums und besichtigte den Vatikan mit Petersdom und Kuppel. Zu diesem Zeitpunkt lebte noch Papst Franziskus. Am folgenden Tag wurde neben dem Kolosseum auch das Forum Romanum besucht, bevor am vierten Tag schon wieder die Rückreise angetreten werden musste.

Ein besonderes Ereignis im zurückliegenden Jahr war das 350jährige Jubiläum der Kirche in Othmarsingen. Hierzu fand am 31. August 2025 ein zentraler Gottesdienst in der Kirche Othmarsingen mit einem anschliessenden Gemeindefest statt. Im Gottesdienst führte eine Theatergruppe mit Teilen der Theaterlüt Othmarsingen ein Stück zur Entstehung der Kirche Othmarsingen auf. Am Nachmittag hatten v.a. die Kinder ihre Freude an der Hüpfkirche, während die Erwachsenen zwei historische Filme zur Kirche Othmarsingen sehen und sich beim Kuchenbuffet austauschen konnten. Allen daran Beteiligten sei noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt!

Auch 2025 haben im September wieder zwei Geburianlässe für die 80 und 85jährigen stattgefunden. Das Zusammenkommen und Wiedersehen untereinander erfreute sichtlich viele Herzen! Im zurückliegenden Jahr fand dabei ein Tischkegeln statt, was zusätzlich grosse Freude verbreitete. Vielen Dank allen, die daran mitgewirkt haben!

Im Bereich der Seelsorge finden neben den Hausbesuchen auch Besuche in den Altersheimen und in den Spitälern statt. (Wenn Sie einen Besuchswunsch haben, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.) Die Besuchsdienstgruppe besucht zusätzlich einzelne Gemeindemitglieder und trifft sich in regelmässigen Abständen im Alten Pfarrhaus. (Wir freuen uns immer über weitere Interessierte!)

Besonders gefreut haben wir uns, dass unsere Vikarin Marie-Madeleine Minder im Jahr 2025 die Gottesdienstprüfung (Homiletik) und die Seelsorgeprüfung (Poimenik) mit Erfolg bestanden hat. Wir gratulieren ihr dazu. Besonders freut es uns, dass sie sich dazu entschieden hat, ab dem 01.08.2026 ihren Dienst als Pfarrerin in unserer Gemeinde zu leisten. Herzlich willkommen!

Sozialdiakon Raphael Bachmann

Ein Höhepunkt vom Konfirmandenjahrgang 24/25 von Othmarsingen war die Taufe am Hallwilersee. Nach dem Sandwichgottesdienst über die geistlichen Gaben, fuhren 15 Personen zum See und Lia liess sich im 12 Grad kalten Seewasser mit untertauchen taufen. Die Atmosphäre war sehr berührend und alle Anwesenden segneten sie im Namen Jesu. Der parallel geführte Konfirmandenjahrgang aus Hendschiken, Othmarsingen und Lenzburg, der im August 25 begann, bestand aus neun energiegeladenen Jungs, die ein

unvergessliches Konfirmandenlager im Herbst mit rund 200 Jugendlichen aus der ganzen Schweiz erleben durften. In diesen Tagen sind sie als Gruppe spürbar zusammengewachsen. Voller Humor, Neugier und mit vielen tiefgehenden Gesprächen über den Glauben und seine Bedeutung in der heutigen Zeit.

In der Adventszeit 2025 gab es in der Stadtkirche einen besonderen Adventskalender mit 24 Türen. Hinter jeder Tür gab es etwas Neues zu entdecken, das die Adventszeit auf kreative Weise lebendig gemacht hat. Es gab ganz unterschiedliche Ideen, die die Vorfreude auf Weihnachten wunderbar begleitet haben. Hinter den Türchen gab es zum Beispiel Adventslieder zum Mitsingen, Videos über Adventsbräuche, kleine Leckereien und Adventsgebäck zu finden. Ausserdem gab es Möglichkeiten, eigene Gedanken zum Advent aufzuschreiben und die biblische Geschichte rund um den Advent wurde auch vertieft.

Beim Treffen der Alleinstehenden war der Höhepunkt im Juni. Als Ausflug ging's mit dem Maxitaxi ins Appenzellerland, wo wir im Schnuggenbock eine Schulstunde wie aus dem Jahr 1930 erlebt haben. Es gab eine wundervolle Gemeinschaft, leckeres Essen nach Grossmutter's Art mit toller Gemeinschaft und guten Gesprächen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Freiwilligen unserer Kirchgemeinde und an alle Mitarbeitenden im Sekretariat: Lisa Wilsch, Tamara Minder und Gaby Furrer sowie der Kirchenpflege mit Jeannette Kohler, Ruth Lüem, Isabella Schärer, Susanne Degiampietro, Françoise Tanner, Präsident Johannes Burger, Vizepräsidentin Elisabeth Bader und Irene Baumann für ihren Einsatz zum Wohl unserer Kirche. Ebenfalls gebührt ein grosses Dankeschön den Sigristen Marianne Steiner, Lotti Trottmann, Marlis Gloor, Hortensia Cederna, Roland Schär und Erich Geissbühler sowie den Katechetinnen Barbara Schärer, Stephanie Burkhart, den Sozialdiakonen Karin Rätzer und Raphael Bachmann sowie den Pfarrpersonen Susanne Ziegler und Martin Domann, Vikarin Marie-Madeleine Minder sowie Anastasia Stahl und Julia Karaeva, verantwortlich für die Musik im Gottesdienst. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Arbeit Segen und Früchte trägt.

*Pfarrerin Susanne Ziegler, Pfarrer Martin Domann
Sozialdiakonin Karin Rätzer, Sozialdiakon Raphael Bachmann
Vikarin Marie-Madeleine Minder*

5. Rechnungsabschluss 2025

Die detaillierte Jahresrechnung 2025 der ref. Kirchgemeinde Lenzburg Henschiken Othmarsingen (öffentliche Rechnungsaufgabe) kann auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Laufende Rechnung		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Steuerfuss		17%	17%	17%
397	Steuerertrag	1'717'534.85	1'744'900.00	1'787'335.80
390	Personalaufwand Behörden, Verwaltung ¹	-211'141.60	-237'300.00	-213'745.90
391	Personalaufwand Gottesdienst, Veranstaltungen ²	-75'377.25	-82'600.00	-67'388.55
392	Personalaufwand Seelsorge, Diakonie	-545'828.55	-550'400.00	-522'583.95
393	Personalaufwand Jugendarbeit, Katechetik	-55'601.40	-60'400.00	-79'228.50
394	Personalaufwand Liegenschaften, Infrastruktur ³	-194'107.60	-172'600.00	-176'388.80
	Total Personalaufwand	-1'082'056.40	-1'103'300.00	-1'059'335.70
390	Sachaufwand Behörden, Verwaltung ⁴	-87'618.42	-125'000.00	-106'988.30
391	Sachaufwand Gottesdienst, Veranstaltungen	-34'779.71	-54'700.00	-36'895.31
392	Sachaufwand Seelsorge, Diakonie	-29'714.35	-48'900.00	-32'539.85
393	Sachaufwand Jugendarbeit, Katechetik ⁵	-41'157.62	-71'800.00	-44'190.31
394	Sachaufwand Liegenschaften, Infrastruktur ⁶	-156'133.85	-242'600.00	-118'595.50
	Total Sachaufwand	-349'403.95	-543'000.00	-339'209.27
395	Beiträge, Zuwendungen ⁷	-10'173.65	-18'000.00	-26'119.70
396	Vermögens- und Schuldenverwaltung	4'990.34	3'300.00	9'649.38
396	Abschreibungen	-	-	-
397	Zentralkassenbeitrag	-239'490.90	-239'500.00	-260'370.30
398	Rückstellungen	-41'400.29	-	-111'950.21
399	Abschluss (+ Gewinn / - Verlust)	-	-155'600.00	-

Bestandesrechnung		31.12.2025	31.12.2024
100	Flüssige Mittel	562'084.12	631'124.79
101	Guthaben	153'477.80	175'944.36
102	Anlagen	888'877.94	886'926.95
103	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'744.75	5'746.45
10	Finanzvermögen	1'608'184.61	1'699'742.55
114	Sachgüter ⁸	1'931'724.35	1'810'791.20
11	Verwaltungsvermögen	1'931'724.35	1'810'791.20
1	AKTIVEN	3'539'908.96	3'510'533.75
200	Laufende Verpflichtungen	86'428.39	94'532.15
203	Verpflichtungen	403'144.48	407'554.90
205	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'639.10	3'150.00
20	Fremdkapital	493'211.97	505'237.05
228	Spezialfonds	1'992'882.19	1'951'481.90
22	Spezialfinanzierungen	1'992'882.19	1'951'481.90
239	Eigenkapital	1'053'814.80	1'053'814.80
23	Eigenkapital	1'053'814.80	1'053'814.80
2	PASSIVEN	3'539'908.96	3'510'533.75

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 41'400.29 ab. Dieser wird vollumfänglich in die Rückstellung Liegenschaften (Spezialfonds) verbucht.

- 1 Personalaufwand Sekretariat: Personalwechsel
- 2 Personalaufwand Gottesdienst: Mutterschaft Hauptorganistin
- 3 Personalaufwand Liegenschaften, Infrastruktur: Personalwechsel
- 4 Sachaufwand Behörden, Verwaltung: neue Verträge mit KG Staufberg und Ammerswil.
- 5 Sachaufwand Jugendarbeit, Katechetik: Rückerstattung der Katholischen Kirchgemeinde an Aufwand Religionsunterricht HPS Lenzburg.
- 6 Sachaufwand Liegenschaften, Infrastruktur: Mehreinnahmen durch Fremdvermietungen.
- 7 Beiträge, Zuwendungen: Rückerstattung Spitex aus Rechnung 2023 und 2024.
- 8 Sachgüter: Zahlungen für den Planungs- und Baukredit Altes Pfarrhaus, Zahlung Ausarbeitung Baurechtsvertrag mit OZL

Die detaillierte Rechnung mit sämtlichen Konten kann im Sekretariat bezogen werden.

Antrag

Die Jahresrechnung und die vorgeschlagene Verwendung des Ertragsüberschusses der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg Hendschiken Othmarsingen zum Rechnungsjahr 2025 seien zu genehmigen.

6. Genehmigung Abrechnung Baukredit «Altes Pfarrhaus»

Nach der abgeschlossenen Renovation bzw. der Umgestaltung konnte das «Alte Pfarrhaus» Anfang Juli 2023 bezogen werden. Die Erwartungen an das erneuerte Gebäude und die angepasste Umgebung konnten mehr als erfüllt werden. Nach der Bereinigung einiger Nacharbeiten von beteiligten Unternehmungen und der Revision der beiden Kreditabrechnungen kann die Kirchenpflege diese nunmehr zur Genehmigung vorlegen.

Die Kosten für dieses Bauprojekt fallen mit einem Ausgabenüberschuss von gesamthaft 39.5% bzw. CHF 545'044.60 mit rund CHF 1'925'044.60 unerfreulich hoch aus. Dies ergibt sich aus folgender Übersicht:

Kredit Antrag	Planungskredit Altes Pfarrhaus Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2019	1143.32.01			
Kredit Antrag	Baukredit Altes Pfarrhaus Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2021	1143.32.02			
Abrechnung	Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juni 2026		Antrag CHF	Abrechnung CHF	Abweichung CHF
Planungskredit			130'000.00	86'227.90	-43'772.10
Baukredit			1'250'000.00	1'838'816.70	588'816.70
Überschreitung Total			1'380'000.00	1'925'044.60	545'044.60 39.50%

Die Fibu-Konten 1143.32.01, Planungskredit und 1143.32.02 Baukredit werden nach Genehmigung der Kreditabrechnung wie folgt verrechnet:

Planungskredit		
2288.32.04	Rückstellung Liegenschaften	86'227.90
Baukredit		
2033.32.02	M. Gloor-Häusermann-Fonds	183'392.70
2033.32.03	Legat L.A. Giger	4'278.35
2033.32.04	Legat E.B. Gautschi	57'612.20
2033.32.05	Legat I. Benz-Hochuli	2'481.35
2033.32.06	Legat Dr. H. Müller	9'579.40
2033.32.09	Nachlass M. Baumann-Signer	16'401.35
	Total Verrechnung mit Fonds/Legaten	273'745.35
2288.32.04	Rückstellung Liegenschaften	1'565'071.35
	Total Verrechnung	1'838'816.70

Zur Begründung dieses Ausgabenüberschusses ist das Folgende anzumerken:

- Renovations- und Umbauarbeiten sind grundsätzlich schwierig zu budgetieren, da zahlreiche unbekannte Faktoren das Resultat gerade bei älteren Gebäuden wesentlich verändern können. Dies zeigte sich insbesondere beim Dach (morsche Balkenlage) sowie bei den sanitären Anlagen (schadhafte Haus- und Meteorwasserleitungen).
- Die Budgetierung beim Baukredit war nachträglich gesehen zu optimistisch. Die Auftragslage im Baugewerbe hat sich nicht wie erwartet abgeschwächt. Aus diesem Grund waren die Offerten in preislicher Hinsicht nicht attraktiv. Dazu kamen allgemeine Teuerungseffekte im Baubereich.
- Wesentlich war auch der Umstand, dass der Lift nicht wie geplant, als Aussenanlage realisiert werden konnte. Er musste auf Grund der Einschätzung der Stadtbildkommission und der Baubehörden ins Haus verlegt werden. Die Hoffnung, dass dies kostenneutral realisiert werden könnte, hat sich leider so nicht bewahrheitet. Andererseits bringt diese Lösung Vorteile, was nachfolgend noch erläutert wird.
- Unvorhersehbar waren auch die personellen Veränderungen im Bereich der Bauleitung während der Planungs- und Bauphase. Dies war bei der Renovation der Stadtkirche so nicht der Fall und kam deshalb unerwartet.
- Nicht so geplant waren die höheren Kosten für die Umgebungsarbeiten. Es zeigte sich allerdings, dass das geplante Aufschieben dieser Arbeiten nachteilig gewesen wäre, weshalb diese gegen Ende der Bauarbeiten noch vorgenommen wurden.

Demgegenüber steht der hohe Nutzwert des Gebäudes, das es seit der Wiederinbetriebnahme unter Beweis stellen konnte:

- Neu ist das Sekretariat der Kirchgemeinde (welches zusätzlich die Sekretariate der Kirchgemeinde Ammerswil und zu einem grossen Teil das Sekretariat der Kirchgemeinde Staufberg betreut) sowie das Büro des Teamleiters Sigristen- und Hauswartdienste im Alten Pfarrhaus angesiedelt. Das Gebäude wurde, wie schon zuvor die Stadtkirche, technisch aufgewertet und der neuen Nutzung angepasst.
- Die Erschliessung vom Nordausgang der Stadtkirche zum Alten Pfarrhaus ist erfolgreich umgesetzt worden. Damit wurde die grosse Fläche auf der Nordseite der Stadtkirche mit dem schönen Labyrinth besser in das kirchliche Leben miteinbezogen und eine attraktive Innenhofatmosphäre geschaffen.
- Im Dachgeschoss wurde durch den Ausbau eine attraktive Räumlichkeit für 40-50 Personen geschaffen. Diese kann für Empfänge nach dem Gottesdienst (Kirchenkaffee), Vorträge oder kleinere musikalische Konzerte genutzt werden. Klimatisch wurde zu diesem Zweck das Dach

isoliert und die Möglichkeit geschaffen den Raum belüften und nötigenfalls kühlen zu können.

Zusätzlich wurden folgende Mehreffekte erzielt, die nicht geplant waren:

- Die Realisierung des Liftes im Hausinneren bringt folgende Vorteile:
 - Durch das von der Baukommission vorgeschlagene Hineinschieben des Liftschachtes verbunden mit einem separaten Eingang konnte, wie von einem Gemeindemitglied gewünscht, ein geschützter Bereich realisiert werden, damit auf den Lift wartende Personen nicht dem Wetter ausgesetzt sind.
 - Der Liftschacht im Inneren des Hauses stabilisiert statisch zusätzlich den inneren Bodenaufbau im Dachgeschoss.
 - Der Liftschacht im Inneren ist besser geschützt, was langfristig mit einem verringerten Unterhalt verbunden ist. Zudem fallen Anschlussstellen ans Haus weg, welche womöglich ebenfalls mit der Zeit Probleme hätten verursachen können.
- Die Gebäudetechnik wurde im Bereich der Türsteuerung zusätzlich verbessert, was mit personellem Minderaufwand verbunden ist.
- Mit den ausgeführten ungeplanten Umgebungsarbeiten konnte ein weiterer attraktiver Aussenplatz oberhalb des Labyrinths geschaffen werden, der schon mehrfach gute Nutzung fand.
- Die Räumlichkeiten im EG wurden nur eingeschränkt verändert. Sind aber vorbereitet für weitere Büroplätze des entstandenen Verwaltungszentrums.
- Das Büro von Sozialdiakonin Karin Rätzer konnte ebenfalls im Sekretariat untergebracht werden, was sich auch die Vernetzung im Bereich Jugendarbeit als optimal erwiesen hat.

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass die anvisierten Ziele der Renovation und Umgestaltung des Alten Pfarrhauses alle erreicht wurden und zusätzliche positive Mehreffekte eingetreten sind. Dass dies wesentlich höhere Kosten zur Folge hatte als gedacht, erachten wir als sehr bedauerlich. Es ist dabei zu beachten, dass bei künftigen Umgestaltungen und Renovationen das Kostenrisiko besser eingepreist werden muss. Letztlich sind wir aber überzeugt, dass sich diese hohe Investition bereits ausgezahlt hat und noch weiter auszahlen wird.

Antrag

Die Abrechnung des Baukredits «Altes Pfarrhaus» sei zu genehmigen.

Reformierte
Kirche Lenzburg
Henschiken Othmarsingen